Zu diesem Heft

Autor(en): **Spieler, Willy**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **97 (2003)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu diesem Heft

Unterschiedliche Themen und Sichtweisen kommen in dieser Doppelnummer zusammen. Den Anfang macht die Berner Predigt von **Maja Zimmermann-Güpfert** über die Kindsmörderin Barbara S. oder über das Tötungsverbot, das schon durch menschliche Missachtung verletzt wird. Seite **197**

Wir müssen die sozialistische Idee einer Gesellschaft der Freien und Gleichen neu denken. Das setzt die Einsicht voraus, dass der Sozialismus in seinen bisherigen Formationen endgültig gescheitert ist. Diese These vertritt **Fritz Vilmar,** der bedeutende Theoretiker des demokratischen Sozialismus in Deutschland. Seite **201**

Das NW-Gespräch mit **Leni Altwegg** gilt ihrem Südafrika-Engagement – früher gegen die Apartheid, heute für die Wiedergutmachung gegenüber den Apartheidopfern –, aber auch dem Werdegang unserer Freundin zur religiösen Sozialistin. Seite **210**

Die beiden nächsten Beiträge befassen sich mit dem schweizerischen Ausländerrecht. Wir dokumentieren **Dorothee Wilhelms** Rede an der Berner Kundgebung «Rechte statt Schranken». Für Personen aus Nicht-EU-Staaten wird künftig die Migrationsabwehr die Regel, der Härtefall die Ausnahme sein. Seite **218**

Was Asylsuchenden und ihren Vertrauenspersonen von den geplanten dringlichen Massnahmen im Asylwesen droht, zeigt uns **Anni Lanz,** die Sekretärin von «Solidarité sans frontières». Seite **222**

Jürg Frischknecht ist im Zug seiner Arbeiten am Buch «Filmlandschaft – Engadin, Bergell, Puschlav, Münstertal» auf Gaudenzio Giovanoli gestossen, den Lehrer, Genossenschaftspionier und religiösen Sozialisten, den er uns mit seinem Porträt in Erinnerung ruft. Seite **226**

Zurück in die Geschichte des Kantons Bern blendet nochmals **Fredi Lerch.** Die Öffentlichkeit scheint es kaum zu stören, dass Regierende der heutigen SVP das Jubiläum des Bauernkriegs für eigene Zwecke vereinnahmen, indem sie vorgeben, Aufständische und Obrigkeit zugleich zu vertreten. Seite **232**

Die männliche Ordnung, etwa jene der «Acht», durcheinander zu bringen, ist auch eine «Genderei». **Lisa Schmuckli** plädiert fürs Wegschauen, für weibliche Un- und Um-Ordnung – ausgehend vom Gelächter der thrakischen Magd und der aus der Rolle fallenden Penelope. Seite **234**

Wählt, wer im Herbst SP wählt, mehr SVP im Bundesrat? Das **Zeichen der Zeit** kann es nicht fassen. Seite **239**

Zum Schluss geben wir **Andrew Hammer** das (Geleit-) Wort für den bevorstehenden ILRS-Kongress. Seite **242**

Willy Spieler